

Kampfkunst und Philosophie in einem

Auf dem Upat-Gelände wird am Samstag ab 15 Uhr die „Guo-Shu Akademie“ eröffnet

Emmendingen. Interessant ist die Entwicklung auf dem Upat-Gelände. Dort entsteht derzeit der „F9 Business Park“. Der Charme zieht junge aufstrebende Unternehmen an.

Ganz neu auf dem Gelände ist auch die „Guo-Shu Akademie“. Die Schule für Kampfkünste befindet sich neben dem Turm und ist vom Innenhof aus erreichbar. Dort werden sowohl Kampfsportarten wie Boxen, Wing Chung, Brasilianisches Jiu-Jitsu, Ping Chi als auch Selbstverteidigungskurse oder Work-out angeboten. Hinzu kommen Kurse für Kinder.

Cheftrainer der Akademie ist Mohssen Kheirkhah. Bereits vor 30 Jahren zog der Iraner nach Deutschland. In dieser Zeit gewann er sechsmal den Deutschen Meistertitel im Kung-Fu Kickboxing. 1992 wurde er gar Vize-Europameister. Parallel dazu machte Kheirkhah seine Passion zum Beruf. Er entwickelte einen Kung-Fu-Stil namens „Guo Shu“. „Es ist nicht nur eine Stilrichtung des Kampfsportes, sondern eine Lebensphilosophie, eine Möglichkeit das Leben zu meistern, eine Anleitung zur vollen Beherrschung des Körpers und des Geistes“, erklärt er. In Waldkirch eröffnete Kheirkhah 1987 seine erste Akademie. Es folgten weitere Standorte in Freiburg und Bad Krozingen. Nun kommt in Emmendingen die vierte Akademie hinzu. „Die Nach-



Waldkirch, Freiburg, Bad Krozingen und nun Emmendingen: Cheftrainer Mohssen Kheirkhah eröffnet im „F9 Business Park“ seine vierte Akademie

Foto: Daniel Gorzalk

frage nach Kursen ist hier sehr hoch“, so der Cheftrainer. Mit Handwerkern und seinem Trainerteam richtete er von Dezember an die Räume in der Upat ein. Rund 600 Quadratmeter stehen zur Verfügung. Mehr als die Hälfte entfallen auf den großen Saal.

Bereits im April haben in der „Guo-Shu Akademie“ die Kurse begonnen. Am Samstag, 22. April, findet ab 15 Uhr die offizielle Eröffnung

statt. Nach einem kleinen Sektempfang gibt es zunächst Vorführungen der Panda- (3 bis 5 Jahre), der Tiger (5 bis 9 Jahre) und der Drachengruppe (10 bis 14 Jahre). Anschließend zeigen Jugendliche und Erwachsene rund anderthalb Stunden lang ihr Können. Schließlich beantworten die Trainer gerne Fragen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Daniel Gorzalk